



lingoda

Das Land der Blinden

ESEN

NIVEAU
Fortgeschritten

NUMMER
C1_3067R_DE

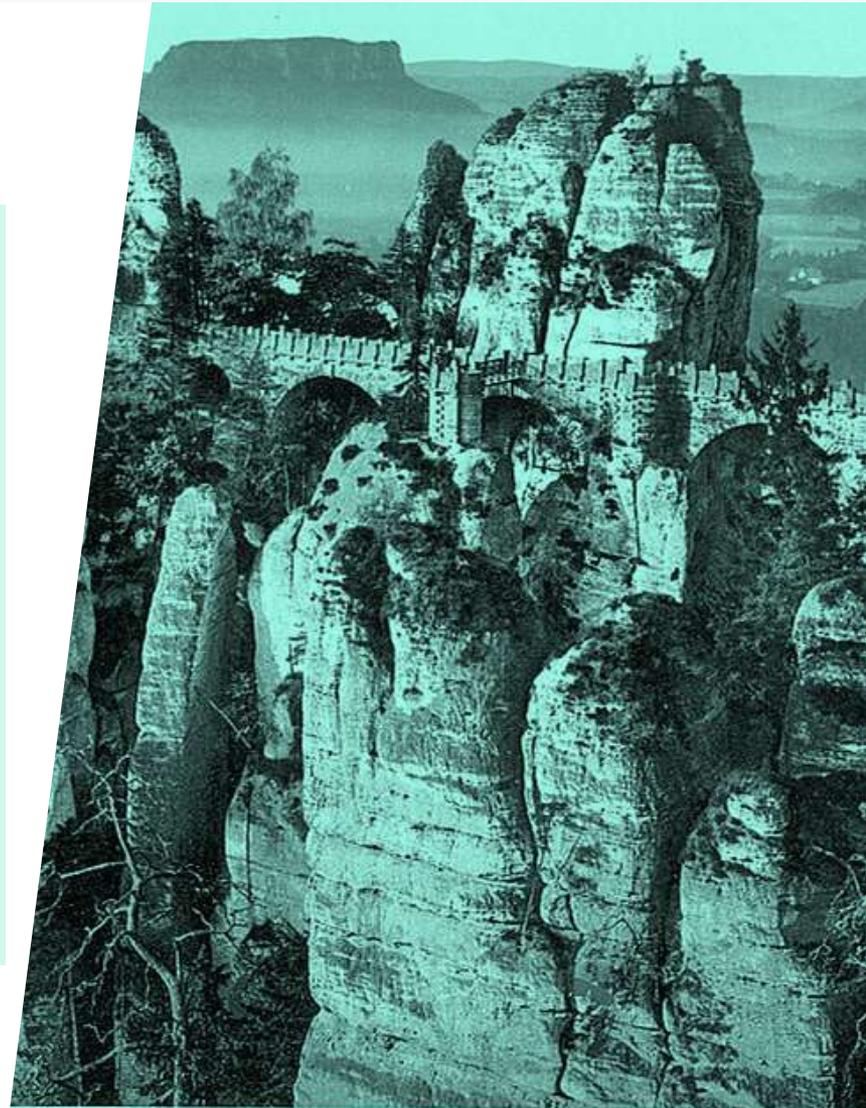
SPRACHE
Deutsch





Lernziele

- Kann einen Textauszug aus „Das Land der Blinden“ interpretieren.
- Kann die Bedeutung der Metaphern im Text analysieren.



Die Erzählung ***Das Land der Blinden*** erschien erstmals 1904 in einem Magazin. Nach mehr als 100 Jahren bleibt sie immer noch aktuell.

Du willst wissen, warum? Lies einen Auszug und überzeuge dich selbst!



Vermute!

**Was könnte der
Titel *Das Land der
Blinden* bedeuten?**

Wo liegt das
Land?

Wer wohnt in
dem Land?

Was macht
man in dem
Land?



Vermute!



**Wer sind die
Bewohner
des Landes?**



Vermute!

Was fällt dir sofort beim Lesen dieses Titels ein?
Ist es vielleicht eine fantastische Erzählung? Und wenn nicht, was für eine dann?





Das Land der Blinden von H.G. Wells

Die drei Männer hielten an und bewegten ihre Köpfe, als ob sie sich umsahen. Sie drehten ihre Gesichter nach links und rechts und Nunez **gestikulierte** mit Freiheit. Aber sie schienen ihn und all seine Gesten nicht zu sehen und erst nach einiger Zeit, in der sie sich auf die Berge weit weg nach rechts richteten, schrien sie, als ob sie darauf antworteten. Nunez brüllte wieder, und dann noch einmal und als er unwirksam gestikulierte, kam ihm das Wort "blind" in den Sinn. "Die **Narren** müssen blind sein", sagte er.

Als Nunez endlich, nach viel Geschrei und **Zorn**, den Bach mit Hilfe einer kleinen Brücke überquerte, durch ein Tor in der Wand kam und sich ihnen näherte, war er sicher, dass sie blind waren. Er war sich sicher, dass dies das Land der Blinden war, von dem die **Legenden** erzählten.



Das Land der Blinden von H.G. Wells

Er war nun überzeugt und hatte ein Gefühl von großem und beneidenswertem Abenteuer. Die drei standen Seite an Seite, sahen ihn nicht an, sondern richteten ihre Ohren auf ihn und beurteilten ihn nach seinen ungewohnten Schritten. Sie standen dicht beieinander, wie ängstliche Männer, und er konnte ihre **Augenlider** geschlossen und eingefallen sehen, als ob die **Augäpfel** darunter **weggeschrumpft** wären. Auf ihren Gesichtern war ein Ausdruck von **Ehrfurcht**.

Ein Mann, sagte einer in kaum erkennbarem Spanisch, ein Mann ist es, ein Mann oder ein Geist, der von den Felsen herunterkommt.

Aber Nunez **kam** mit den selbstbewussten Schritten eines Jugendlichen **voran**, der **fest im Leben steht**. Alle alten Geschichten über das verlorene **Tal** und das Land der Blinden kamen ihm wieder in den Sinn, und durch seine Gedanken lief dieses alte Sprichwort, als wäre es ein Refrain:



Das Land der Blinden von H.G. Wells

*Im Land der Blinden ist der **Einäugige** König.
Im Land der Blinden ist der Einäugige König.*

Und sehr höflich grüßte er sie. Er sprach mit ihnen und benutzte seine Augen.

Wo kommt er her, Bruder Pedro?, fragte einer.

Von unten aus den Felsen.

*Über die Berge komme ich, sagte Nunez, aus dem Land dahinter, wo die Menschen sehen können. Aus der Nähe von Bogota, wo hunderttausende Menschen leben und die Stadt **außer Sichtweite** ist.*

Sehen?, murmelte Pedro. Sehen?





Das Land der Blinden von H.G. Wells



Er kommt, sagte der zweite blinde Mann, aus den Felsen.

Das Tuch ihrer Mäntel, die Nunez sah, wurde **eigenartig** gestaltet, jedes mit einer anderen Art von Nähten. Sie erschreckten ihn durch eine gleichzeitige Bewegung auf ihn zu, jeder mit **ausgestreckter** Hand. Er trat zurück.

*Komm her, sagte der dritte blinde Mann, der seiner Bewegung folgte und ihn fest **umklammerte**. Und sie hielten Nunez fest und fühlten ihn und sagten kein Wort mehr, bis sie es getan hatten.*

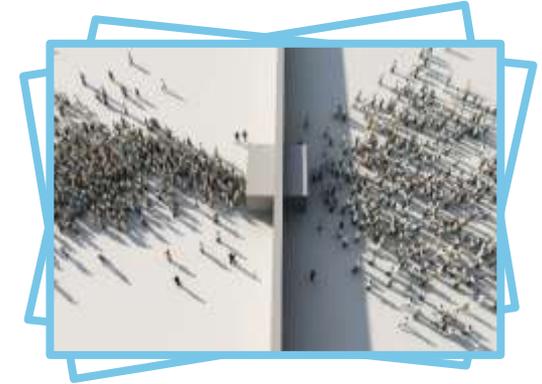


Welches Bild passt, um den Textauszug zu illustrieren?

Die drei standen Seite an Seite, sahen ihn nicht an, sondern richteten ihre Ohren auf ihn und beurteilten ihn nach seinen ungewohnten Schritten. Sie standen dicht beieinander, wie ängstliche Männer, und er konnte ihre Augenlider geschlossen und eingefallen sehen, als ob die Augäpfel darunter weggeschrumpft wären. Auf ihren Gesichtern war ein Ausdruck von Ehrfurcht.



1



2



3



4



Benutze deine Fantasie!

Beschreibe nun das von dir gewählte Foto.

Wo stehen die
Menschen?

Was sagen sie?

Was denken sie?

Was wollen sie
tun?



Rollenspiel

Versucht, den gerade gelesenen Dialog nachzuspielen, ohne den nochmals zu lesen. Ihr sollt die Aussagen nicht wörtlich, sondern inhaltlich korrekt wiedergeben.
Wie könnte der Dialog weitergehen?

*Über die Berge
komme ich... Aus
dem Land, in dem die
Menschen sehen
können.*



Sehen?

Nunez

Pedro



Das Land der Blinden von H.G. Wells

Vorsichtig, jammerte er, mit einem Finger im Auge und fand, dass das Organ mit seinen **flutternden Lidern** ein seltsames Ding in ihm war. Sie strichen erneut über ihn.

*Eine seltsame **Kreatur**, Correa, sagte derjenige namens Pedro. Spüre **die Grobheit** seines Haares. Wie das Haar eines **Lamas**.*

*Grob ist er wie die Felsen, die ihn **zeugten**, sagte Correa und untersuchte Nunez' unrasiertes Kinn mit einer weichen und leicht feuchten Hand. Vielleicht wächst er dünner. Nunez kämpfte ein wenig unter ihrer **Observation**, aber sie packten ihn fest.*

Vorsichtig, sagte er wieder.

Er spricht, sagte der dritte Mann. *Sicher ist er ein Mann.*



Das Land der Blinden von H.G. Wells

*Ugh!, sagte Pedro wegen der **Rauheit** seines Mantels.
Und du bist in die Welt gekommen? fragte Pedro.*

Von außerhalb der Welt. Über Berge und Gletscher; direkt darüber, auf halbem Weg zur Sonne. Aus der großen Welt, die untergeht, zwölf Tage Reise ans Meer.

*Sie schienen ihn kaum zu beachten. Unsere Väter haben uns gesagt, dass Männer von den Kräften der Natur gemacht werden können, sagte Correa. Es ist die Wärme der Dinge und die Feuchtigkeit und die **Fäulnis**.*

Führen wir ihn zu den Ältesten, sagte Pedro.

Schrei zuerst, sagte Correa, lass die Kinder Angst haben.... Das ist ein wunderbarer Anlass.



Das Land der Blinden von H.G. Wells

Da riefen sie, und Pedro ging zuerst und nahm Nunez bei der Hand, um ihn zu den Häusern zu führen. Nunez zog seine Hand weg. *Ich kann sehen*, sagte er.

Du siehst?, fragte Correa.

Ja, guck!, sagte Nunez, wandte sich ihm zu und **stolperte** gegen Pedros Eimer.

Seine Sinne sind immer noch unvollkommen, sagte der dritte blinde Mann. *Er stolpert und redet unbedeutende Worte. Führe ihn an der Hand.*

Wie du willst, sagte Nunez und wurde lachend **mitgerissen**. Es schien, als wüssten sie nichts vom Sehen. Nun, alles zu seiner Zeit. Er würde es ihnen noch beibringen. Er hörte die Leute schreien und sah eine Reihe von Gestalten, die sich in der Mitte des Dorfes versammelten.



Das Land der Blinden von H.G. Wells



Er fand, dass die erste Begegnung mit der Bevölkerung des Landes der Blinden seine Nerven und Geduld mehr belastete, als er erwartet hatte. Der Ort schien größer zu sein, als er sich ihm näherte, die **verschmierten Verputzarbeiten** seltsamer und eine Menge von Kindern, Männern und Frauen kamen um ihn herum, hielten ihn fest, berührten ihn mit weichen, **einfühlsamen** Händen, rochen an ihm und **lauschten** jedem Wort, das er sprach. Einige der Mädchen und Kinder **hielten** sich jedoch **zurück**, als ob sie Angst hätten und tatsächlich wirkte seine Stimme neben ihren weicheren Tönen grob und unhöflich. Sie **belagerten** ihn. Seine drei Führenden blieben ihm nahe und sagten immer wieder: *Ein wilder Mann aus dem Fels.*



Überlege! Wie verstehst du die Ausdrücke aus dem Auszug?

**Seine Sinne sind
immer noch
unvollkommen**

**Ein wilder Mann aus
dem Fels**

**Vielleicht wächst
er dünner**

**Grob ist er wie die
Felsen**



Überlege weiter!

Jetzt wähle einen Ausdruck und
rate, welche *metaphorische*
Bedeutung er hat.



Verfasse einen Text

Hier sind einige Ausdrücke gesammelt, die auch im Text stehen. Benutze sie, um einen kurzen Text zu verfassen, in dem du das Gelesene wiedergibst.





Das Land der Blinden von H.G. Wells

Sie stießen ihn plötzlich durch eine Tür in einen **pechschwarzen** Raum, nur am Ende glühte ein Feuer. Die Menge **schloss sich** hinter ihm **ein** und **schloss** ihn bis auf den kleinsten Schimmer des Tages **aus**. Noch bevor er sich selbst stoppen konnte, war er **kopfüber** über die Füße eines sitzenden Mannes gefallen. Sein Arm, ausgestreckt, schlug das Gesicht von jemand anderem, als er hinunterging. Er fühlte die sanfte Wirkung von **Gesichtszügen**, hörte einen Schrei der Wut und für einen Moment kämpfte er gegen eine Reihe von Händen, die ihn umklammerten. Es war ein einseitiger Kampf. Eine Ahnung **überkam** ihn, in welcher Situation er sich befand und er fiel hin.

Ich bin hingefallen, sagte er, ich konnte in dieser pechschwarzen Dunkelheit nichts sehen.



Das Land der Blinden von H.G. Wells

Es gab eine Pause, als ob die **unsichtbaren** Personen um ihn herum versuchten, seine Worte zu verstehen. Dann sagte die Stimme von Correa: *Er ist nur neu geformt. Er stolpert, während er geht und vermischt Wörter, die mit seiner Sprechweise nichts zu tun haben.*

Andere sagten auch Dinge über ihn, die er nur **unzureichend** hörte oder verstand.

Darf ich mich aufsetzen?, fragte er in einer Pause. *Ich werde **mich** nicht mehr **wehren**.*





Das Land der Blinden von H.G. Wells

Sie berieten sich kurz und ließen ihn dann aufstehen. Die Stimme eines älteren Mannes begann ihn zu befragen und Nunez versuchte, diese wunderbare Welt, aus der er gefallen war, den **Ältesten**, die in der Dunkelheit im Land der Blinden saßen, zu erklären. Den Himmel, die Berge, den Anblick und ähnliche Wunder. Und sie würden nichts glauben und verstehen, was er ihnen gesagt hat, was außerhalb seiner Erwartungen lag. Sie würden viele seiner Worte nicht einmal verstehen.

Vierzehn Generationen lang waren diese Menschen blind und **von der Welt** des Sehens **abgeschnitten**. Die Namen für alle Dinge des Sehens waren **verblasst** und verändert, die Geschichte der äußeren Welt **verlor an Farbe** und wurde in eine Kindergeschichte verwandelt. Sie hatten aufgehört, sich mit allem zu beschäftigen, was **jenseits** der felsigen Hänge über ihrer kreisenden Wand lag.



Vermutungen anstellen

Was meinst du, warum sind die Bewohner des Landes der Blinden so grob zu Nunez? Unten findest du ein paar Stichworte, mithilfe derer du Vermutungen formulieren kannst.





Kommentiere das Zitat

**Lies den letzten Abschnitt des Textauszugs erneut.
Welche Parallelen mit der modernen Gesellschaft siehst du?**

Vierzehn Generationen lang waren diese Menschen blind und von der Welt des Sehens abgeschnitten. Die Namen für alle Dinge des Sehens waren verblasst und verändert, die Geschichte der äußeren Welt verlor an Farbe und wurde in eine Kindergeschichte verwandelt. Sie hatten aufgehört, sich mit allem zu beschäftigen, was jenseits der felsigen Hänge über ihrer kreisenden Wand lag.





Das Land der Blinden von H.G. Wells

Blinde intelligente Männer waren unter ihnen aufgetaucht und hatten die **Fetzen des Glaubens und der Tradition**, die sie aus ihren Tagen des Sehens mitgebracht hatten, **in Frage gestellt** und all diese Dinge als leere Fantasien **abgetan** und sie durch neue und vernünftigeren Erklärungen ersetzt. Ein Großteil ihrer Phantasie war mit den Augen geschrumpft, und sie hatten sich mit ihren immer **sensibleren** Ohren und Fingerspitzen neue Vorstellungen gemacht.

Langsam erkannte Nunez, dass seine Erwartung von Wundern und **Ehrfurcht** an seinem Ursprung und seinen Gaben nicht zu bestätigen war. Und nachdem sein **armseliger** Versuch, ihnen das Sehen zu erklären, als die verwirrte Version eines neu geschaffenen Wesens, das die Wunder seiner inkohärenten Empfindungen beschrieb, beiseite gelegt worden war, ließ er, ein wenig gestrichelt, nach und hörte auf ihre Anweisungen.



Das Land der Blinden von H.G. Wells



Und der Älteste der Blinden erklärte ihm Leben und die Philosophie und Religion, wie die Welt (d.h. ihr Tal) zuerst eine leere **Mulde** im Felsen gewesen war. Irgendwann kamen leblose Dinge ohne die Gabe des Berührens, Lamas und ein paar andere Wesen, die wenig Sinn hatten. Dann erst kamen Menschen und schließlich Engel, die man singen und flattern hören konnte, die aber niemand berühren konnte, was Nunez sehr verwirrte, bis er an die Vögel dachte.



Das Land der Blinden von H.G. Wells

Hat euch niemand gesagt: Im Land der Blinden ist der Einäugige König?

Was ist blind? fragte der Blinde **leichtsinnig** über die Schulter.

Vier Tage vergingen und der fünfte fand den König der Blinden immer noch **inkognito**, als einen ungeschickten und nutzlosen Fremden unter seinen **Untertanen**. Es war viel schwieriger, sich selbst zu verkünden, als er angenommen hatte und während er über seinen **Staatsstreich** nachdachte, tat er, was ihm gesagt wurde und lernte **die Sitten und Gebräuche** des Landes der Blinden kennen. Er fand es besonders lästig, nachts zu arbeiten und zu gehen und er beschloss, dass dies das Erste sein sollte, was er ändern würde.



Das Land der Blinden von H.G. Wells

Sie führten ein einfaches, **mühseliges** Leben, diese Menschen, mit allen Elementen der Tugend und des Glücks, wie diese Dinge von den Menschen verstanden werden können. Sie schufteten, aber ohne Druck. Sie hatten Nahrung und Kleidung, die für ihre Bedürfnisse ausreichten; sie hatten Tage und Jahreszeiten der Ruhe; sie machten viel aus Musik und Gesang, und es gab Liebe unter ihnen und somit kleine Kinder.

Es war wunderbar, mit welcher **Zuversicht** und Präzision sie in ihre geordnete Welt gingen. Alles, wie du siehst, war auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten. Jeder der Strahlengänge des Talgebietes hatte einen **konstanten Winkel** zu den anderen und war durch eine spezielle **Einkerbung** an seinem Rand gekennzeichnet.



Das Land der Blinden von H.G. Wells

Alle Hindernisse und **Unebenheiten** des Weges oder der Wiese waren längst ausgeräumt, alle ihre Methoden und Verfahren entstanden natürlich aus ihren besonderen Bedürfnissen. Ihre **Sinne** waren wunderbar **scharf** geworden. Sie konnten die geringste **Geste** eines Mannes hören und beurteilen, der ein Dutzend Schritte entfernt war, sie konnten das Schlagen seines Herzens hören. **Intonation** hatte lange Zeit den Ausdruck ersetzt und ihre Arbeit mit **Hacke, Spaten** und Gabel war so frei und selbstbewusst wie Gartenarbeit nur sein kann. Ihr Geruchssinn war außerordentlich gut, sie konnten individuelle Unterschiede so gut wie ein Hund erkennen und sie kümmerten sich mit Leichtigkeit und **Zuversicht** um die Lamas, die zwischen den Felsen oben lebten und an ihre Wand kamen, um Nahrung und Unterschlupf zu suchen.

Erst als Nunez sich endlich durchsetzen wollte, fand er heraus, wie einfach und sicher ihre Bewegungen sein konnten.



Beantworte die Fragen zum Text!

Beantworte die Fragen zum Text!



Was ist mit Nunez passiert?

Was ist mit Correa passiert?

Was ist mit Pedro passiert?



Fühle dich in die Protagonisten ein!



Kannst du dich in Nunez
hineinversetzen?
Kannst du dich in Pedro oder
Correa hineinversetzen, die
immer blind waren?



Erzähle die Geschichte aus der Sicht eines der Protagonisten

Wähle einen der drei Protagonisten und erzähle die Geschichte aus dessen Perspektive nach.



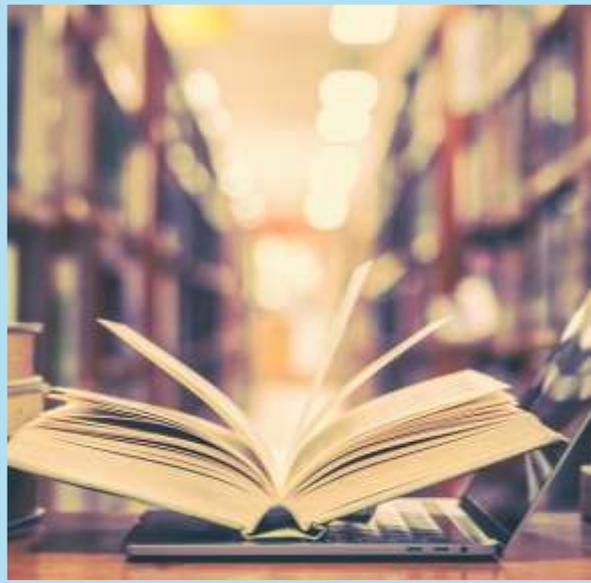
Nunez



Correa



Ausklang



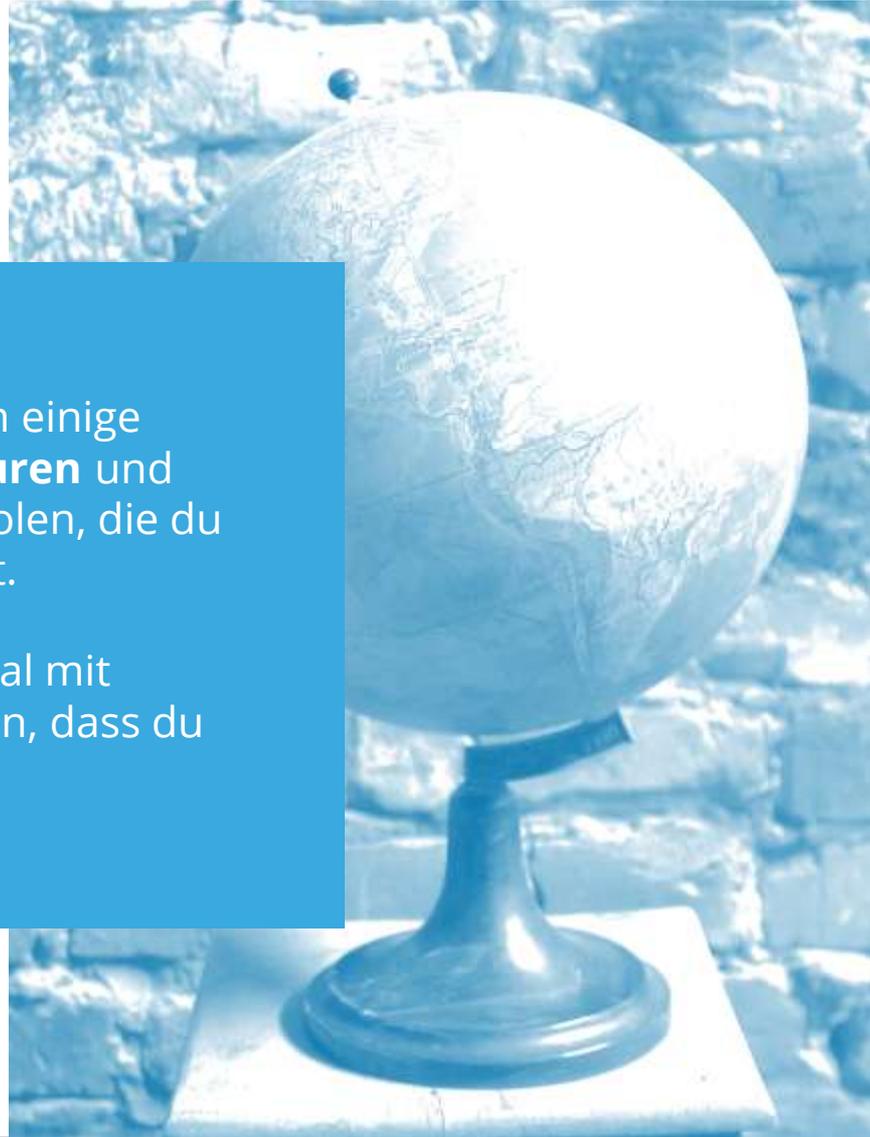
Hat dir die Geschichte von H.G. Wells gefallen und kannst du die anhaltende Beliebtheit der Erzählung nachvollziehen?
Was findest du interessant und was eher nicht?
Würdest du noch etwas von H.G. Wells lesen?

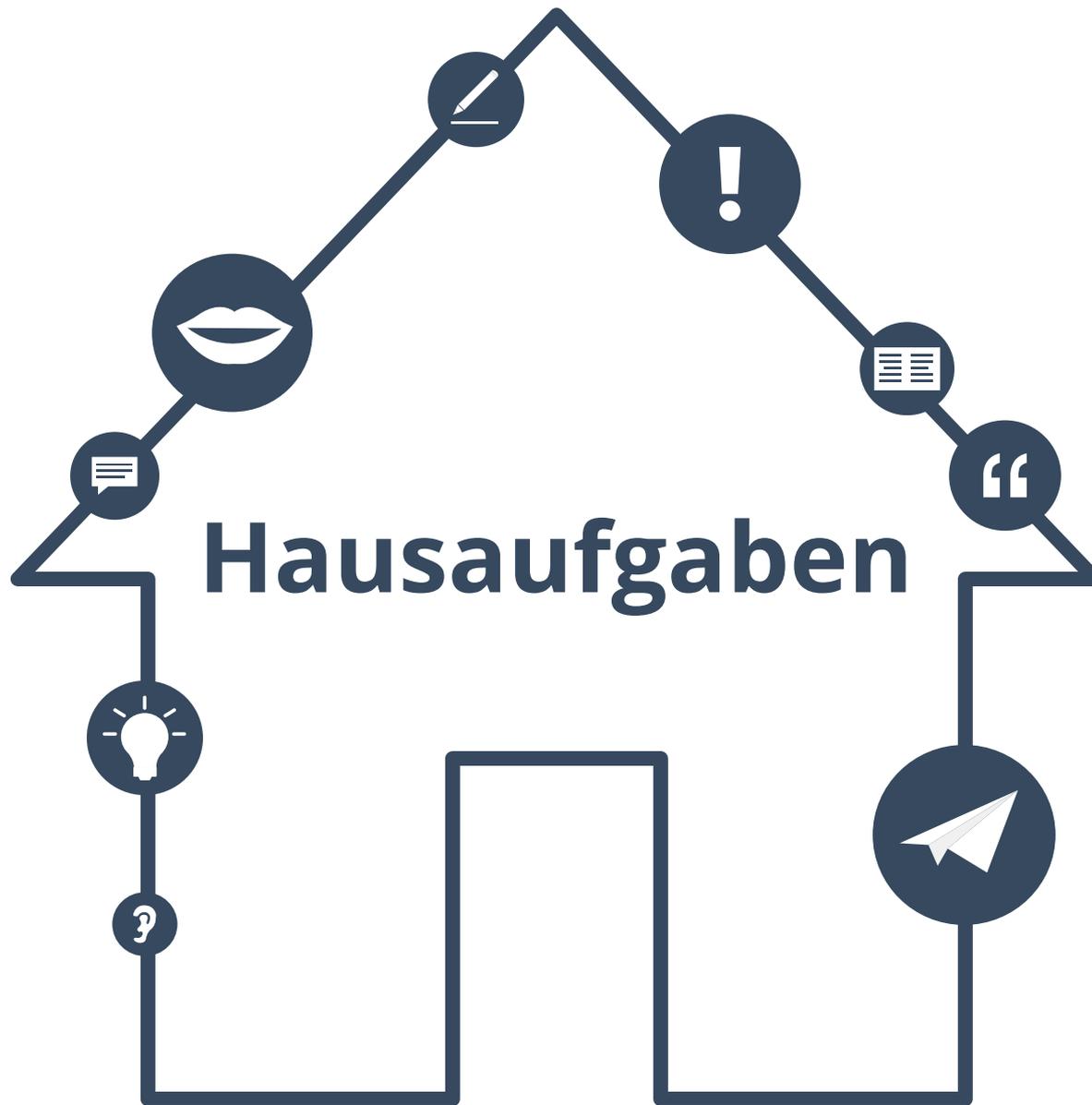


Über diese Lektion nachdenken

Nimm dir einen Moment Zeit, um einige **Vokabeln, Sätze, Sprachstrukturen** und **Grammatikthemen** zu wiederholen, die du in dieser Stunde neu gelernt hast.

Überprüfe diese auch noch einmal mit deinem Lehrer, um sicherzugehen, dass du sie nicht vergisst!







Über dieses Material

Mehr entdecken:
www.lingoda.com



Dieses Lehrmaterial wurde von

lingoda

erstellt.

lingoda Wer sind wir?



Warum Deutsch online lernen?



Was für Deutschkurse bieten wir an?



Wer sind unsere Deutschlehrer?



Wie kann man ein Deutsch-Zertifikat erhalten?



Wir haben auch ein Sprachen-Blog!